

34. Jahrgang. Nr. 68
BACKPULVER TELL
ist dem besten ausländischen mindestens gleichwertig und dabei bedeutend billiger.
Geschäftsführer: Fritz Winters.

Der Kompaß

Curitiba - Staat Paraná - Brasilien

Die Verletzung des Versailler Vertrages.

Das hiesige landessprachige Tagblatt "O Dia" bringt in seiner Nummer vom 20. März folgenden vom Verfasser des Rechtlichen Artikel:
Die Verletzung des Versailler Vertrages, soweit sie sich auf die Abrüstung bezieht, ist eine unzulässige Tatsache. Es ist leicht festzustellen, daß fast gänzlich das gerade Gegenteil von diesen Forderungen ausgeführt wurde. Der allgemeine Zustand der Rüstungen in der Welt ist gegenwärtig größer als je zuvor. Jetzt versucht man, die Schuld an diesen Zuständen Deutschland aufzubürden, als ob sich dieses Land seinen Verpflichtungen entzogen habe, wofür die Motive für das gegenwärtige Rüstungsstieben liegen. Es ist deshalb notwendig, festzustellen, wer in Wirklichkeit die Verpflichtungen des Versailler Vertrages bezüglich der Abrüstung nicht erfüllt hat. Die juristischen Verpflichtungen für die allgemeine Abrüstung basieren: 1. auf Punkt 4 der 14 Punkte Wilsons, 2. auf der Einführung in das Kapitel V des Versailler Vertrages, 3. auf der Note der alliierten und der assoziierten Regierungen vom 16. Juli 1919 und schließlich auf den Bestimmungen des Statuts des Völkerbundes. Es gehört ferner zu diesen juristischen Verpflichtungen der Beschluß des Völkerbundes vom 14. September 1920 und das Berliner Abkommen, unterzeichnet von Deutschland und von den Ver. Staaten am 25. August 1921.

notwendigerweise etwas geschehen. Deshalb gewährte man Deutschland die Gleichheit der Rechte. Eine Forderung ist es, als ob man damit die Basis gefunden habe, um durch Traktate die Rüstungsfrage für alle Mächte zu lösen. Es ist notwendig, zu betonen, daß es sich bei der Anerkennung der Gleichberechtigung Deutschlands um die Gleichheit der Bemessung handelte. Es ist überflüssig, diese Tatsache abzuleugnen zu wollen. Die Erklärung der fünf Mächte vom 12. Dezember 1932 spricht ausdrücklich und klar von der Gleichheit der Rechte auf militärischem Gebiet. Uebrigens war diese offizielle Anerkennung nicht notwendig, weil doch selbstverständlich die Gleichberechtigung die unentbehrliche Vorbedingung für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund war.

Das Auslandsdeutschtum und seine Führung.

Für das Auslandsdeutschtum ist der Volkstumsgedanke von ausschlaggebender Bedeutung. Volkstum gründet sich auf Blut und Sprache. Es reicht über die Staatsgrenzen hinweg und hat nichts mit politischer Einstellung und staatlicher Zugehörigkeit zu tun. Wo versucht wird, Staatsgewalt, Politik und Nationalität mit dem Volkstumsgedanken zu verwickeln, da geht man falsche Wege, die dem Volkstum Schaden bereiten werden. Eine große Rolle spielt der Volkstumsgedanke für das deutsche Volk, weil es räumlich weniger geschlossen, innerlich weniger einheitlich ist als andere Völker. Nur zwei Drittel des deutschen Volkes wohnen innerhalb der Reichsgrenzen. Das übrige Drittel ist über die ganze Erde zerstreut. Früher hat man sich in Deutschland um die vom Reich getrennten Volksgenossen verhältnismäßig wenig gekümmert. Man hatte noch Verständnis für die Kolonien von Reichsdeutschen in den europäischen Hauptstädten, die alle mit Reichsmitteln große Schulen unterhalten konnten. Aber Auslandsdeutsche, die Staatsbürger eines fremden Landes waren, betrachtete man als verlorene Glieder des deutschen Volkstums. Der Staat war damals alles. Er war groß und mächtig, strotzte voll Ehre und Kraft und bot mit seinem überreichen Kolonialbesitz ein weites Blickfeld zu kühner Nationalität und Bräutlichkeit. Über für den Volkstumsgedanken war darin wenig Raum.

die Mitunterzeichner des Versailler Vertrages niemals in ernsthafter Weise beschäftigt hat.
dung mit den auslandsdeutschen Brüdern herzustellen, um einer Entfremdung vorzubeugen. Aber gerade in weltanschaulichen Dingen vermag der Zwang nichts, das gute Beispiel alles. Und den Auslandsdeutschen gegenüber, die, wie in Brasilien zu 90 %, der staatlichen Hoheit des Reiches entzogen sind, werden Druckmittel nicht nur eine absolute Untauglichkeit, sondern auch eine bedenkliche Waffe bilden, weil sie die Aufmerksamkeiten erwecken und Maßnahmen gegen die Volksgenossen hervorgerufen.
Es ist aber auch möglich gar nicht erst notwendig, die Auslandsdeutschen für den Nationalsozialismus gewinnen zu wollen. Sie alle blicken freudigen Herzens auf das neue Deutschland. Der im neuen Reich verwirklichte Gedanke der Volksgemeinschaft, der ohne Beispiel in der Geschichte da steht, die heilige Liebe zu Volk und Vaterland, die heute alle deutschen Herzen erfüllt; die allgemeine Aufbaubarbeit, die in genialer Kraft, Stetigkeit und Folgerichtigkeit Deutschland in ungläublich kurzer Zeit aus tiefstem Chaos wieder zur Höhe geführt hat; die von maßvollem Abwägen diktierte Sicherheit und Festigkeit in außenpolitischen Fragen, die sich so erfolgreich und zielbewusst für Deutschlands Weltgeltung und die Befreiung Europas einsetzen; die gründliche Säuberung in Kunst und Schrifttum; die Sicherung der Familie aus Verfall und Not und nicht zuletzt die tiefe Verbundenheit mit den armen, notleidenden Volksgenossen — das alles sind leuchtende Beispiele, die auch die Herzen der Auslandsdeutschen mit Bewunderung und Freude erfüllen.
Der Nationalsozialismus wirkt also von selber durch seine Taten für seine Idee. Da ist es nicht erst notwendig, noch besondere Propaganda zu betreiben, vor allem nicht in so ungeeigneter und ungeschickter Weise durch Parteiorganisationen, die vom neuen Deutschland auch nicht mehr wissen als wir selber.

nie die Führung des Auslandsdeutschtums übernehmen. Sie kann auch nie die Repräsentation unserer deutschbrasilianischen Kolonie übernehmen. Sie stellt eine reichsdeutsche Körperschaft dar und ist von hier aus weder gerufen noch beauftragt worden. Dem VDA in Berlin ist am 2. Juni 1933 die Mahnung erteilt worden, sich von Einflüssen des offiziellem Deutschlands freizuhalten, gleichgültig, ob dieses sich in Regierungen oder Parteigebilden verkörpert, und wäre es auch eine Bewegung wie die nationalsozialistische. Und das hat sich, was der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess, und wenn dem Stellvertreter des Führers ein solcher Rat schon einer reichsdeutschen Organisation gegenüber notwendig erschien, um ihre Arbeit bei den auslandsdeutschen Volksgenossen zu erleichtern bezw. überhaupt möglich zu machen, um wieviel mehr gilt das erst für die Auslandsdeutschen selber! Sie haben ihre guten und nur zu berechtigten Gründe, wenn sie die Führung durch die Parteiorganisation ein für allemal ablehnen, und mit der Führung auch die Befreiung. Bisher haben sie geschwiegen, auch wo von Parteimitgliedern und Zellen der Losjeden sogar in die wichtigsten und empfindlichsten Einrichtungen hineingetragen wurde: in die Schulvereine. Richtig wird man dazu Stellung nehmen müssen, wenn die Parteiorganisation nicht selber für Abhilfe sorgt. Unser Deutschtum braucht Ruhe, Sammlung und Einigkeit. Es kann nicht mehr dauern, daß wertvollen Kräften die Mitarbeit verweigert wird.

Als diesen Dokumenten ergibt sich bezüglich der Entlassungsverpflichtung folgendes:
Die Abrüstung als Mittel der Völkerverbrüderung war von Anfang an von Wilson ins Auge gefaßt worden als formelle juristische Verpflichtung für alle Völker auf gleiche Weise. Denn diese Verpflichtung war schon formuliert, bevor die Waffenstillstandsbedingungen unterzeichnet waren und bevor die Friedensverhandlungen begonnen hatten. Wenn auch während der Friedensverhandlungen diese allgemeinen und gegenseitigen Verpflichtungen nicht immer einen so klaren Ausdruck fanden, wie in den Manifestationen Wilsons, so wurden sie dennoch bei diesen Verhandlungen als solche in aller Form anerkannt. Dieses ergibt sich offensichtlich aus der Einführung in das Kapitel V des Versailler Vertrages. Mit aller Klarheit und in absolut bestimmter Form wird diese Art der Verpflichtung der allgemeinen Abrüstung in der Note vom 16. Juli 1919 anerkannt. Es heißt da, daß die Entlassung Deutschlands nur die Vorbereitung der Entlassung aller ist und zwar derart, daß diese Verpflichtung nicht etwa ein einseitiges Kompromiß für Deutschland bildet, sondern daß sein militärischer Charakter beibehalten und bestimmt wird durch das Versprechen aller und die Verpflichtung für alle anderen Unterzeichner des Vertrages, daß sie ebenfalls die allgemeine Abrüstung durchführen. Somit ist sowohl die Ausdehnung als auch die Dauer der deutschen Abrüstung von dem Verhalten der übrigen Unterzeichner bezüglich der allgemeinen Abrüstung abhängig. Unabstreitbar kannten die Signatarmächte des Versailler Vertrages diese ihre Verpflichtung, aber sie wollten dieser Forderung nicht nachkommen. Keine einzige Macht dachte irgendwo an eine Rüstungsbeschränkung. Um also den Völkern und die Abrüstungskonferenz keinen zu großen Belastungsprobe auszusetzen, mußte

aber in derselben Weise, wie sie schon früher versucht hatten, den Sinn der vorausgegangenen Festsetzungen zu verdrehen, so versuchten sie auch jetzt, die einmütig ausgesprochene Anerkennung der deutschen Gleichberechtigung auf militärischem Gebiet umzudeuten, indem sie dem genauen und klaren Sinn ihrer Erklärung eine willkürliche und falsche Auslegung gaben.
Sie versuchten, diese Gleichberechtigung fast nur über die, aber ohne praktische Bedeutung; sie betonte nicht, daß Deutschland nun berechtigt sei, seine Rüstungen denen der anderen Staaten anzugleichen. Die Ansicht wurde gesucht, obwohl Deutschland durch seinen Vertreter erklärt ließ, daß nach seiner Auffassung die Erklärung, ohne Einschränkungen und Nebenabsichten sei, daß aber, falls die anderen Nationen zu solchen Ansprüchen greifen, Deutschland gezwungen wäre, einschneidende Maßnahmen zu treffen. Es war dies die wenig vornehme Handlungsweise der an der Erklärung beteiligten Nationen, die Deutschland zwang, sich in seiner Ehre und Würde als beleidigt anzusehen. Wenn heute noch versucht wird, Deutschland zu gesuntieren, weil es sich aus dem Joch der Abrüstung, so muß der unparteiische Beobachter zugeben, daß Deutschland allen Anstoß zu dieser Maßnahme hatte. Jahre und Jahre hindurch wurde Deutschland hingehalten und gefoltert in seinem guten Glauben an die Erfüllung der Verpflichtung der anderen Mächte, zur Abrüstung zu schreiten. Wahr ist, daß alle ihren guten Willen zur Abrüstung in schöne Worte kleideten, aber damit wurde nicht ein einziger Soldat abgerufen, und noch weniger dachte sie daran, auch nur ein Gewehr, geschweige denn eine Kanone auszumergen. Im Gegenteil, während man schöne Phrasen über die Abrüstungsverpflichtung auslautete, haben alle Nationen ihre Rüstungen verstärkt. Und als man schließlich Deutschland im Prinzip das Recht zuerkannte, anfangs der Völkereklärung der verpflichtenden Klauseln des Vertrages seitens der anderen Nationen keine militärische Lage den Rüstungen der anderen anzugleichen, da wurden sofort wieder alle Anstrengungen gemacht, um die praktischen Resultate dieser Anerkennung zu sabotieren.
Und dies geschah, obwohl die Forderungen Deutschlands im Verhältnis zum hohen Rüstungsstand der anderen Nationen überaus bescheiden und beschränkt sind, wobei auch noch der Widerstand zu berücksichtigen ist, den die hochgerüsteten Nationen eines eigenen Abrüstung entgegensetzten. Es ist darum ohne jegliche Berechtigung, wenn man Deutschland nunmehr die Schuld am Scheitern der Abrüstung zuschieben will, die tatsächlich

Es kam der Krieg. In allen Teilen der Erde loderten alsbald Haß und Feindschaft gegen das Deutsche auf. Heil und freundliche Sitte aber auch zugleich die deutsche Volkstumsidee empor. Aus allen Teilen der Welt stießen immer neue Opfergaben nach Deutschland und gaben Kunde von der feilschen Verbundenheit aller, die sich zur deutschen Volksgemeinschaft bekannten, einerlei wo ihre Wege gestanden und welchem Vaterlande sie angehörten. Da wurde man in Deutschland auf das Auslandsdeutschtum aufmerksam und beschloß, ihm künftig eine größere Beachtung zu schenken.
Der Volkstumsgedanke verdient, gepflegt und gefördert zu werden. Und das dabei das Volk im Reich als Kernstück deutschen Volkstums mit Hilfe, ist durchaus begründet und berechtigt. Aber man muß auch bedenken, daß dieses Volkstum eine rein geistige Verbindung darstellt, aus Blut und Sitten und Sprache geboren. Auf das Bewußtsein dieser Zusammengehörigkeit kommt es an und auf das treue Festhalten an den gemeinsamen kulturellen Gütern, nicht aber auf politische und staatliche Ausdrucksformen. Das deutsche Volkstum setzt sich aus vielen Volksgruppen zusammen. Jede davon hat ihr eigenes Gepräge, muß sich ihrer Umwelt anpassen und in das Gefüge ihres Vaterlandes einfügen. Anderswärts würde man es als Fremdkörper betrachten und auszumergen versuchen.
Es wäre also verfehlt, wenn man vom Reich aus versuchen wollte, den Volksgruppen im Auslande ein einheitliches, homogenes Gepräge nach reichsdeutschem Muster aufzuzwingen. Gemäß ist es verständlich, wenn das deutsche Volk bemüht ist, auch in weltanschaulichen Fragen eine Verbindung

Volkstumspflege verlangt eine stille, ruhige, selbstlose, hingebende Arbeit aus Liebe zur Sache unter Hintansetzung der Person. Durch solche Arbeit sind unsere volksdeutschen Institutionen geschaffen worden, und nur durch solche Arbeit können sie auch gehalten und vervollkommen werden. Die ausländischen Parteiorganisationen aber bekunden ein ausgesprochenes Bestreben, sich hervorzubringen und bemerkbar zu machen, sobald es sich den Angelegenheiten der Sache um die Sache ist. Der deutschbrasilianer aber hat eine einschleibende Abneigung gegen alles Schmeicheleien. Und außerdem ist er der Ansicht, daß in volksdeutschen Belangen und Verantwortungen ihm der Vorrang gebührt, nicht allein weil dies seine ureigenliche Domäne bildet, sondern auch weil er hier Herr im eigenen Hause, die Ortsgruppe aber nur zu Gast ist.
Unsere volksdeutsche Arbeit erfordert vor allem Ruhe und Stetigkeit. Die Parteiorganisationen aber haben in diese Arbeit immer neue Beunruhigung hineingetragen. Es hat eine endlose Reihe von Kellereien gegeben, die die ganze Kolonie in Aufregung versetzten. Vorfälle persönlicher Art werden zu Parteiangelegenheiten gemacht, persönliche Gegenseitigkeiten in Vereinen ausgefochten. Das ist kein Dienst am Volkstum mehr. Die Parteiorganisationen müssen hier Muster und Vorbild des neuen Deutschlands sein. Dazu gehören vor allem Disziplin, Zurückhaltung und Bescheidenheit.
Unsere volksdeutsche Arbeit verlangt endlich bodenständige Führung. Die Parteiorganisation kann

Die Führung unseres Deutschdeutschtums gebührt diesem selber. Das ist eine so selbstverständliche Sache, daß es eigentlich unnötig sein sollte, darüber noch ein Wort zu verlieren. Die deutschbrasilianer haben sich aus eigener Kraft ihr Haus erbaut und ihre Institutionen zur Volkstumspflege geschaffen. Sie haben auch jahrelang daran gearbeitet, um eine feste und sichere Einseitigkeit ihrem Vaterlande Brasilien gegenüber zu gewinnen. In Krieg und Frieden haben sie Brasilien gegenüber wie jeder andere Bürger voll und ganz ihre Pflicht erfüllt. Ihre volksdeutschen Institutionen sind im brasilianischen Boden verwurzelt.
In ihren Schulen werden Landessprache, brasilianische Geschichte, Geographie und Bürgerkunde unterrichtet und die Kinder zu guten Bürgern des Landes erzogen. Ihre Liebe, ihre Arbeit, ihr Blut und ihr Leben gehören Brasilien. Aber sie treten als vollwertige Bürger auch für ihre Rechte ein. Sie bekennen sich zum deutschen Volkstum und haben ein Recht, ihre deutschen Kulturgüter, ihre Sprache und ihre Sitten auch ihren Kindern zu vermitteln. Diese Rechte aber können nur sie selber vertreten. Das muß man auch in reichsdeutschen Kreisen einsehen und alles vermeiden, was uns die Arbeit erschweren, uns Schwierigkeiten bereiten kann. Wir haben nichts gegen die reichsdeutschen Parteiorganisationen im Auslande einzumenden. Sie sind uns lieb und recht, und wir werden gerne mit ihnen zusammenarbeiten, sobald sie sich auf den Boden der gegebenen Tatsachen stellen. Und wir hoffen, daß dies recht bald und recht gründlich geschehen werde.

Das Glück der Andern.

Original-Roman von Erich Ebenstein.
(Schluss).
Gleich nach dem Begräbnis fuhr Magnus nach Schönau, wo er eine lange Unterredung mit Harald Woltern hatte, von deren Inhalt nicht einmal Tante Luise, die doch sonst in allem Haralds Vertraute war, etwas erfahren konnte.
Woltern hatte die letzten zwei Tage mit Katlen und allerlei sonstigen Vorbereitungen für eine lange Reise verbracht. Es hieß, er wolle sich einer Forschungsreise nach Afrika anschließen.
Dann verbreitete sich plötzlich das Gerücht, Magnus Sanderfeld wolle ihn begleiten, aber beide würden erst abreisen, wenn die Zeit für Modestas Leben kritisch bezeichnete Tage verstrichen seien.
Und wieder eines Tages fuhr die Gräfin Birbna, Besuche machend, von Haus zu Haus und oeklandete als erste die Neugierig:
"Wissen Sie schon? Die kleine Modesta Lorenstein ist gestorbt! Eben erfuhr ich es in Kettenegg. Morgen treten Sanderfeld und Woltern ihre Afrikareise an, zunächst wollen sie, glaube ich, nach Abbazia, wo die Milners noch sind. Und wissen Sie, was ich im stillen glaube? Daß die Gräfin Magnus scheidet, damit er wieder ein bißchen Führung mit seiner Rufine Beate bekommt. Es war früher stets ihr stiller Wunsch, er möge ihr Beate als Tochter zuführen."
"Um", meinte die Fräulein Zedern beifällig, "das wäre wenigstens eine ganz passende Partie für Magnus. Auf Schönau werden wir ja doch wahrscheinlich bald eine Bürgerliche als Nachbarin in unserer Kreis bekommen. Woltern heiratet sicher Modesta Lorenstein. Uebrigens ist sie wirklich ein liebes Ding, und ich habe einmal ausnahmsweise nichts gegen eine Neffalinie!"
Die Birbna wiegte weise ihr semmelblondes Haupt mit den nichtsflegenden blauen Augen.
"Es ist sehr zweifelhaft, ob Woltern sich jetzt noch entscheidet, Modesta zu heiraten. Sie soll alle Paare verloren haben und entsetzlich häßlich geworden sein. Wollte er sie noch, so würde er doch auch nicht jetzt auf so lange fortgehen? Ich glaube eher, er macht die Reise, um mit guter Manier loszukommen. Mein Mann ist übrigens außer sich über all diese Geschichten, denn Magnus will nun absolut nicht als Kandidatin um das frei gewordene Mandat genannt werden."

XXVI.
Ein Jahr war vergangen. Draußen brannte die Julisonne mit sengender Glut auf die staubigen Straßen, grauschwarzen Mälen und halb verdorrten Gärten der Großstadt nieder.
Fran Lorenstein und Modesta saßen im Wohnzimmer und tranken anstatt des gewöhnlichen Jantensaffers kalte Limonade, um sich ein wenig zu erfrischen.
Modesta besonders, die eben aus dem Kindergarten gekommen war, wo sie seit vier Wochen die Stelle einer Anstaltsstichterin bekleidete, sah sehr abgemagert aus.
Sie lebte jetzt allein mit der Mutter. Kurz vor Weihnachten hatte es eine stille Doppelhochzeit gegeben: Lotte und Bertie Geras, der eine gut dotierte Stelle als Leiter einer großen Farbwarenfabrik bekleidete, und Emma, die sie bei ihrer Heimkehr von Kettenegg als Braut Egons Kornells vorgefunden hatten.
Es waren doch nicht "alle Jäden zerstreut" gewesen, wie Mama Lorenstein angenommen hatte. Nur hatte Kornell sie nicht brieflich wieder anknüpfen wollen. Aber als er nach Antritt seiner neuen Stellung den ersten Urlaub nehmen konnte, suchte er Emma auf, um zu sehen, ob auch sie ihn nicht vergessen konnte, weil sein Herz immer noch ihr gehörte.
Beide Paare wollten nicht über Weihnachten hinaus warten, und die Mutter gab ihnen recht. Der Trauer wegen feierte man den Tag natürlich nur im engeren Kreis. Die Gräfin war auch gekommen, wie sie denn seit Goelons Tod überhaupt doppelt bemüht war, den Lorensteins bei jeder Gelegenheit ihre warme treue Freundschaft zu beweisen.
An dem Tage, nachdem die beiden jungen Paare abgereist waren — Geras zu kurzer Hochzeitsreise nach dem Semmering — Kornells nach ihrem neuen Bestimmungsort Kottbogen — war die Gräfin noch auf ein Klauerkündchen gekommen, ehe auch sie nach Kettenegg zurückkehrte.
Wie Einsamen wollen nun doppelt zusammenhalten", hatte sie gesagt. "Und darum müßt ihr mich, ehe ich Abschied nehme, auch versprechen, daß ihr in diesem Sommer noch auf ein paar Wochen nach Kettenegg kommt. Ich ertrage jetzt die Einsamkeit doppelt schwer."
"Wird denn Ihr Sohn auch noch den Sommer über in Afrika bleiben?" fragte Frau Geras.
"Ja fürchte beinahe, daß er noch lange nicht an Heimkehr denkt. Woltern hat ja im letzten Augenblick seine Beteiligung an der Expedition

angegabe, wie ihr wißt, aber dafür ein großartiges Reiseprogramm entworfen. Jetzt sind sie in Ägypten, dann wollen sie nach Indien, dann nach Griechenland, Spanien und im Sommer auf die Insel Wight, wo sie wieder mit Milners zusammenzutreffen."
Dies war alles, was Modesta in dieser ganzen langen Zeit von Magnus erfahren hatte.
Aber sie verlangte auch nicht mehr. Als sie noch in Kettenegg waren und einmal in warmer Decke eingepackt auf der Terrasse im Sonnenschein saß, hatte sie die Gräfin Birbna zu Fräulein von Woltern sagen hören, daß Magnus nun wahrscheinlich seine Rufine, Beate Milner, heiraten werde, wie es schon lange der heimliche Wunsch seiner Mutter gewesen sei.
Die beiden Damen promenierten plaudernd auf dem Kiesplatz, warteten auf ihre Wagen, die eben angepörrt wurden, und dachten gar nicht an die kleine Modesta, die über ihnen auf der Terrasse saß.
Modesta aber kuschelte sich trotz der großen Hitze fröstlich tiefer in die Kissen und Gedanken und dachte traurig: "Wie gut, daß ich Leiden gewöhnt bin, und all dies wenigstens diesmal nicht mitanfischen muß, wie damals, als er um Goelun war!"
Im Herbst trat sie in einen Kindergartenkurs und legte vor nun vier Wochen die Schlußprüfung ab.
Ihr schmales, feines Kindergesicht hatte wieder etwas an Fülle gewonnen, und das goldbraune Haar, das überraschend schnell nachwuchs, drängte sich in lockigen Massen um die entsetzt rötlichen Wangen.
Sie war nun längst nicht mehr "entsetzlich häßlich", wie die Gräfin Birbna behauptet hatte, sondern viel schöner als früher, denn der seelenvolle Ausdruck ihres Gesichtchens hatte sich vertieft.
Frau Lorenstein hatte ihre Limonade ausge-trunken und stand auf.
"Ja, will nun noch auf einen Sprung zu Lotte gehen, wie ich ihr versprochen. Kommt du mit, Modesta?" fragte sie.
"Nein, Mama. Ich bin froh, daß ich nun zu Hause sein kann. Es ist so drückend heiß heute draußen!"
"Na, freilich, das viele Stehen und die Spiele mit den Kindern müssen doch ja auch müde machen. Aber es wird wohl nicht mehr lange dauern. Es ist ein Glück, daß du als Anstaltsstichterin deine Stelle jeden Tag aufgeben kannst!"

"Das fällt mir aber gar nicht ein, liebe Mama! Ich würde mir dadurch in meinem Fortkommen auch schaden. Uebrigens tue ich es ja so gern!"
Die Mutter lächelte.
"Wenn ich aber etwas viel, viel Besseres wüßte?"
"Was könnte das sein?"
"Das wird nach Kettenegg fahren! Die Gräfin schrieb heute wieder so dringend und drohte, wenn wir nächste Woche nicht kämen, würde sie uns einfach mit Gewalt abholen! Denke dir — Magnus kommt nun auch bald zurück, wie sie schreibt. Ich denke wirklich, daß wir die Einladung diesmal nicht wieder abschlagen dürfen!"
Ein Schatten hatte Modestas Stirn verbleicht.
"Du nicht, Mama! Er wird ein wenig Landlust und Sorglosigkeit sehr gut tun."
"Ah, was die Sorgen betrifft, Modesta, so haben wir ja nun gar keine mehr, seit die beiden Mädchen so gut verheiratet sind und wir das Kabinett an Fräulein Darstein vermieeten! So gut wie jetzt ist es mir ja im Leben noch nicht gegangen. Ich dachte auch in erster Linie nur an dich..."
"Ja, gehste keinesfalls nach Kettenegg, Mama! Ganz bestimmt nicht!"
"Na, darüber reden wir noch. Keiner Trost, denn nun muß ich fort. Laß dir die Zeit nicht lange werden und denke inzwischen darüber nach, wie schön es in Kettenegg ist!"
Schön! Ja, es war schön — wunderschön dort.
Modesta saß am offenen Fenster und dachte daran, während sie verträumt in die erlöschende Glut des westlichen Himmels starrte, wo die Sonne vor kurzem gesunken war.
Und nun freute er also bald in die Heimat zurück. Ob schon als Bräutigam Beate's? ... Draußen klingelte es. Modesta erhob sich mechanisch, um zu öffnen. Wahrscheinlich war es Fräulein Darstein, ihre Mieterin, die aus dem Büro heimkam.
Aber als sie die Eingangstür öffnete, prallte sie erschrocken zurück. Das war nicht Fräulein Darstein, sondern er — Magnus — an den sie soeben gedacht!
Längst trat er ein und machte die Tür hinter sich zu. Da standen sie wieder in dem eigenen kleinen Vorhaus, wie schon einmal, nur daß heute das Delämiertes noch nicht brannte und der scheidende Tag einen letzten stolzen Schimmer in den Raum warf.

Inland
Curitiba. Am morgigen Sonntag sind folgende Apotheken geöffnet: Tel. Rua 15 de Novembro 457 — Minerva, Praça Tiradentes 554 — São João, Rua Saldaña Marinho 751.
Aber wie damals, stand Modesta stumm da und brachte vor Bestürzung kein Wort des Grußes heraus.
Er sah so anders aus, als sie ihn je zuvor gesehen! Braungebraunt von der Sonne, frühe Glückseligkeit in den blauen Augen und übermütiges Lächeln um die Lippen.
"Ah Modesta! — Sie stehen ja fast so erstarrt da wie damals, als ich glaubte, Sie hielten mich für ein Gespenst? Komme ich denn wirklich keinen Gruß zum Willkommen?" sagte er endlich.
Modesta reichte ihm die Hand, die er in der Ferne begehrt.
"Willkommen!" sagte sie leise. "Und wie gut Sie aussehen! ..."
"Das macht nur die Wiedersehensfreude! Meinand weiß noch, daß ich zurück bin — mehr erster Weg war hierher, und die drei Tage Reise von England her hatte ich gar keinen anderen Gedanken als den: Was wird die kleine Modesta sagen, wenn ich nun so unerwartet angetroffen komme?"
"Es lag etwas in seinem leuchtenden Blick, das sie verwirrt die Augen niederschlagen ließ.
"Sie kommen von ... England?"
"Ja. Von der Insel Wight eigentlich, wo ich unseren Freund Woltern abholte."
"Abholte ... ?"
"Er lachte.
"Na ja — so ähnlich. Ich hatte nämlich im letzten Padjahr so das Gefühl, als schleppte ich eigentlich in ihm anvertrautes Gut mit mir herum! Nun wird er wohl bald in aller Form von meiner Waise annektiert werden. Sie sehen mich so verwundert an? Ja so — Sie verstehen noch nicht! Nun, der gute Harald hat vor Antritt unserer Reise in Beate die schöne Seele entdeckt, die ihn versteht wie keine zweite — wir mußten deshalb schon vier Wochen länger, als beabsichtigt, in Abbazia sitzen bleiben. Dann schrieb sie sich, und ich mußte endlose Auseinandersetzungen über Beate's Weisheit, "Wohlfühlens" usw. mitanhören. Na, und jetzt wird die Sache wohl bald zu geistlichem Einverständnis und Schönau zu einer jungen Derrin kommen!"
Er hob Modestas Köpfchen ein wenig an und sah ihr tief in die Augen.
"Woh! Ihnen das so nahe, kleine Modesta?"
"Wir? Im Gegenteil! Ich freue mich ja so sehr ... Ich bin so glücklich darüber!" stammelte sie, unfähig ihre Freude zu verbergen.
(Schluss auf der 2. Seite).

Der grosse Zauberfürst CANTARELLI
Heute und morgen im Handwerker
Siehe Anzeige auf der 3. Seite.

Schmerzhaft. In der Montagoverhandlung ist Domingos Mancolet wegen schwerer Körperverletzung einmündig freigesprochen worden.

Am 19. Jaeden 2 Verhandlungen wegen schwerer Körperverletzung statt. In der ersten wurden João und Pedro Sopa zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Rechtsfall. Auf der Rua 24 de Maio hat Rua Dr. Pedrofa heute am Donnerstagmittag ein Auto auf einen Straßengänger geschoben.

Seit Mittwoch. In Vorid hat am Donnerstag ein 67jähriger, aus Deutschland gebürtiger, lediger Guilherme Zinke aus unbekanntem Grund Selbstmord begangen.

Deutscher Kurzwellensender. Sonntag, den 24. März: 7.15 Volkslied - 7.20 Kleine Jugenstunde: Feiertage und Burgis Wolkenspiele.

Montag, den 25. März: 7.05 Volkslied - 7.10 Kleine Musik - 7.25 Megimo Paavel: Neues aus Deutschland.

Zauberfürst Cantarelli wieder in Curitiba. Vorstellungen im Handwerker U. B. und im Theatro Guayra.

Wenn uns Cantarelli schon vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Bei seinem Auftreten im Theatro Casino gab es sechs Ohnmächtige unter seinen Zuschauern, die eben dieselben Nervenzügel nicht vertragen konnten.

In Buenos Aires, wurde dem Magier bei seinem Wiederauftreten nach einer Tournee durchs Magnus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Magus fuhr fort: "Ja - er holt sich nun die Braut, unser ganzes Biergüder! Und ich..."

Annere des Landes dieses Experiment von der Sanitätspolizei verboten, da ihm mitschlich in Curitiba ein kleines Unglück zugestiegen war.

Ca Razon, Buenos Aires, schließt ihre Ausführungen vom 15. 9. 33 mit folgenden Worten: "Die neuen Vorführungen beweisen wie die früheren die überragende, verblüffende Sicherheit ihres Schöpfers."

Im Ganzen waren 1636 Kongreßteilnehmer erschienen. Der Kongreß wurde am 7. eröffnet und am 10. mit einer großen Parade geschlossen.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

da alle Welt bewaffnet sei und ein Land gestiftet werde, das sich nicht bemasse. Der Zweck des Heeres sei die Sicherung des Lebens.

Die "A Nação" beschäftigt sich in großer Aufmachung auf der ersten Seite mit der Haltung Englands, das die Wiederherstellung der deutschen Wehrpflicht als gegebene Tatsache hinnerne, und schreibt mitschlich:

Der Dampfer "Mabrid" hatte bei der Ausfahrt aus Rio einen Aufseher, da ein Passagier über Bord sprang. Umlaufende Gerüchte, der Dampfer sei vom Zerstörer "Magagos" aufgehalten worden, werden demontiert.

Staat Rio de Janeiro. Zweiter Integrationskongreß in Petropolis. Der seit langem in der landespolitischen Presse angekündigte 2. Kongreß der Integrationsländer fand in den Tagen vom 7. bis 10. März in Petropolis statt.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Staat Rio de Janeiro. Zweiter Integrationskongreß in Petropolis. Der seit langem in der landespolitischen Presse angekündigte 2. Kongreß der Integrationsländer fand in den Tagen vom 7. bis 10. März in Petropolis statt.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Staat Rio de Janeiro. Zweiter Integrationskongreß in Petropolis. Der seit langem in der landespolitischen Presse angekündigte 2. Kongreß der Integrationsländer fand in den Tagen vom 7. bis 10. März in Petropolis statt.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Einige Stunden vor 9 Jahren durch seine geheimnisvollen Experimente in Erfahren verführt, wird man verstehen können, wenn ihn die internationale Weltpresse als den besten seines Faches bezeichnet.

Letzte Nachrichten.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Deutschland. Siedlungsweh. In den deutschen Siedlungsgebieten sind im Jahre 1934 insgesamt 145 000 ha Siedlungsland erworben und bereitgestellt worden.

Advertisement for 'Ein guter Rat' (A good tip) featuring a rat and a toothbrush, with the slogan 'schöne gesunde Zähne!' (beautiful healthy teeth!).

Handwerker Unterst.-Verein

HEUTE 20,45 Uhr: Programm Nr. 1
Morgen 20 Uhr: Programm Nr. 2 (vollk. neu)
Zwei große Spezialvorstellungen
für die deutsche Kolonie in
deutscher Sprache des

Zauberfürsten

Anerkannt
von der Welt-
presse als der
genialste und
größte Künst-
ler in seinem
Fach.

CANTARELLI

6 Wochen Sensationserfolg, London, Cristal Palace
4 Wochen Hauptattraktion, Paris, Cirque d'Hiver
4 Wochen Hauptattraktion, Berlin, Skala-Varieté
54 Vorstellungen Buenos Aires, Theatro Casino (5000 Plätze)
5 Wochen S. Paulo, Theatro St'Anna
3 Monate Tagesgespräch von Rio.

CANTARELLI
hält, was er verspricht.

EINTRITTSPREISE:
Vorverkauf Livraria Mäckelburg:
Mitglieder vom H.U.V. 3\$300
Nichtmitglieder 4\$000
Abendkasse: Mitglieder 4\$000
Nichtmitglieder 5\$000

CANTARELLI: Schneller als der Film—Interessanter
wie jede Revue — Abwechslungsreicher als der Zir-
kus. MYSTERIOS — Intrigant — Sensationell.

Vorführung von Fakirexperimenten, die
bisher nur in der Fantasie In-
dienreisender existierten.

COMPANHIA INTERNACIONAL CAPITALIZAÇÃO

CIA. NACIONAL PARA FAVORECER A ECONOMIA
AUTORIZADA A FUNCIONAR E FISCALIZADA PELA GOVERNADOR FEDERAL.

Kapital: 2.000.000\$000

Einbezahl: 800.000\$000

**Titel, die in den letzten Auslosungen
amortisiert wurden:**

Armoiray Carlos Brochmann	10.000\$000
Convidas — Sta. Catharina	
José Torelli	10.000\$000
Rua da Luitanda, 159, 1. andar — Rio.	
Antonio Oliveira Vargas	10.000\$000
Natividade — Estado do Rio	
Lourenço Lago	10.000\$000
Rua Sebastião Pereira 6 — São Paulo	
Antonio J. Neme	10.000\$000
Rua Domingos Moraes, 110 — São Paulo	
Gilberto Guerreiro da Fonseca	10.000\$000
São Francisco — Sta. Catharina	
Severiano Mello	10.000\$000
Araranguá — Sta. Catharina	
Gultherme Emilio Mendes	10.000\$000
Pelotas — Rio Grande do Sul	
Reginaldo Alves Costa	10.000\$000
Ponte Nova — Estado de Minas	
Dr. João Daudt D'Oliveira	5.200\$000
Av. do Rio Branco de S. 201, Rio	
João Campaio Blascimato	5.200\$000
Rua São Pedro 67, Rio	
Giuseppe Marchetti	5.200\$000
Rua Albuquerque Lima 83 — São Paulo	
Rafinha Briquet	5.200\$000
Rua Albuquerque Lima 83 — São Paulo	
S. W. Mey	5.200\$000
Str. a Fozes, 157 — Niteroy	
Helmut Pfleger	5.200\$000
Rua Maranhense — São Luiz do Maranhão	
Jayme Marino	5.200\$000
Rua Haffeld 618 — Juiz de Fora — Minas Geraes	
Armando Rhein	5.200\$000
Rua Florença de Albreu 127 — São Paulo	
Selena, filha menor de Aureliano Teixeira	5.200\$000
Rua Uruguanana 43 — Capital Federal	
Juan, filho menor de Joel M. de Carvalho	5.200\$000
Funcionario das Docas de Santos — Avenida Rio Branco 11	
Desembargador Adolpho M. de Mello	5.200\$000
Rua Tiradentes 220 — Niteroy — Estado do Rio	
José Chulato	5.200\$000
Rua do Comercio 66 — Ribeirão Preto — São Paulo	
Lucia Eulalia Weber de Souza	5.200\$000
Ipui — Ceará	

Nächste Auslosung: 30. März 1935.

Moderne, interessante Pläne!

Die Besitzer von Titeln auf 5.000\$000 lautend, erhielten
alle 5.200\$000, dank unserem progressiven Auslosungssy-
stem, demzufolge jeder Ausgeloste im 2. Jahr der Giltigkeit,
AUSSER DEM GARANTIERTEM TITELBETRAG, noch eine
Summe erhält, die die Jahresbeitragsleistung übersteigt.

Verlangen Sie Auskunft bei unserem Inspector
AFFONSO THEINEL

Rua 15 de Novembro 416 — Sala 10 — CURITYBA.

Bade-Ofen,
gebraucht, in sehr gutem
Zustand, sowie 1 Victoria Holz-
bad, 1 Victoria Columbia
Bad, alles billig zu verkaufen
in bester Lage zwischen 4-5 Uhr
am.
Rua Com. Araújo 975 bei
757
Eichholz.

**Diese Gelegen-
heit nur einmal!**

Neues Haus, gute Parzelle
Bauweise massiv, 8 Zim-
mer, im Zentrum, der Stadt
gelegene, Grundstück 7,20 m
breit, 40 m Tiefe, ist wegen
schonender Höhe der Bestim-
mung für 18.500\$000 zu ver-
kaufen. Bester Preis. Zwei
Kamärierer verbieten. In-
teressenten müssen sich bitte
frühzeitig richten an die Re-
aktion des Blattes unter
Bezeichnung der Nummer.

Wo
ist der beste und der
reinste
und
gesundeste
Schlehdertee?
zu haben??

EINLADUNG.
Dienstag, den 26. März
abends 8 Uhr
findet in der Aula der Deutschen Knabenschule, Eingang
Rua Alferees Post, ein

Elternabend
statt, zu dem die Eltern unserer Schulkinder, sowie alle
Freunde und Gönner unserer Schule freundlichst ein-
geladen sind.

Oekonom.
Die Sociedade União Socia-
liza sucht ein kinderloses Ehe-
paar für die Oekonomstelle. Aus-
kunft beim Präsidenten, Via
Funcionarios Públicos 114
Curitiba.

Mädchen
für alle Arbeiten. Deut-
sche bevorzugt. Wo stellen
Avenida 7 de Setembro 1724.

Gelegenheitskauf.
Zu verkaufen ist das Haus, wo
die Heilmittelwerke (Kaffeebohnen, ge-
weibter dem Schreinerkolleg an
Rua Iguaçu. Das Grund-
stück hat eine Größe von 15 x 75
m. Preis 22.000\$000. Im Ein-
tragsbuch d. H. d. N. Nr. 3
Nr. 1, die 1. je 100\$000 verbleibt.
755

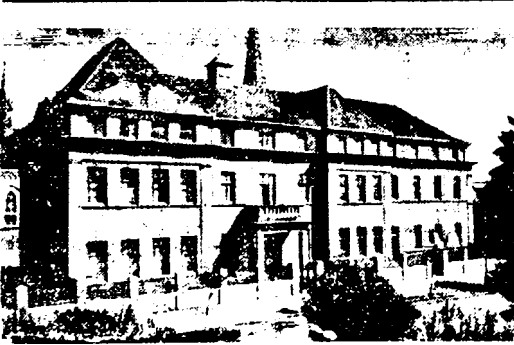
Malergesellen
Sucht. Wohlhabende Lebensab-
weise. Quorum von 500 Reis an
zu verkaufen.
Rua Presidente de Moraes 509.

Eilig
Kaufender Kandidat, d. r. selbstän-
digen kann, wird für sofort
nach Blumenau. Auskunft
749

GESUCHT
Einziges älteres Mädchen, das
kochen kann, bei gutem
Lohn.
Rua José Loureiro 512.

7 Lotes Land
zu verkaufen in der Vila Paro-
quana, einzeln oder zusammen. 918-
919 zu erfragen in der
Rua Alameda Visconde de
Guarapuava 950, Hinterhaus.
737

Sociedade B. Cruzeiro do Sul.
Sonntag, den 24. März 1935
ab 2 Uhr nachmittags
**Fortsetzung und Schluss
des PREISKEGELNS.**
738 Der Vorstand.



EINLADUNG.
Dienstag, den 26. März
abends 8 Uhr
findet in der Aula der Deutschen Knabenschule, Eingang
Rua Alferees Post, ein

Elternabend
statt, zu dem die Eltern unserer Schulkinder, sowie alle
Freunde und Gönner unserer Schule freundlichst ein-
geladen sind.

Handwerker Unterst.-Verein
Wir machen unsere gesch. Mitglieder auf
die heute und morgen stattfindenden Zauber-
Vorstellungen des Herrn Cantarelli ganz be-
sonders aufmerksam. Nachdem es uns gelun-
gen ist, auf Herrn Cantarelli einzuwirken, sind
die Preise für Vereinsmitglieder ganz bedeu-
tend herabgesetzt worden. Der Eintrittspreis
beträgt pro Person 3\$300 im Vorverkauf Livra-
ria Mäckelburg, sodas es jedem Mitglied mög-
lich ist, die Vorstellungen zu besuchen.
DER VORSTAND.

Instrumente
für eine komplette Blasmusikkapelle
(auch einzelne Instrumente) werden zu
kaufen gesucht.
Angebote unter „Instrumente 744“
an den Kompaß erbeten.

VORANZEIGE!
Grosser Bunter Abend
im Handwerker Unterst.-Verein
am Sonntag, den 7. April, abends 8 einhalb Uhr,
veranstaltet vom
Segelfliegerclub „Ursinus“
unter Mitwirkung der
Pontagrossenser Theatergruppe.
Die künstlerische Ausgestaltung des Pro-
gramms durch gute Musik, unterteilt der bewähr-
ten Leitung des Herrn Prof. Ludwig Seyer.
Nach 11 Uhr: TANZMUSIK.
Die gesamte deutsche Kolonie ist zu diesem
Abend herzlich eingeladen.
Eintritt Rs. 2\$000.

Tonfilm-Abend.
Am Dienstag, den 26. März, abends
8 einhalb Uhr, veranstaltet die hiesige
Ortsgruppe der NSDAP einen Tonfilm-
abend im Parteihaus.
Thema: **Brasilianische Motive.**
Der Eintritt ist frei. Freunde der Be-
wegung sind herzlich willkommen.
ORTSGRUPPE CURITYBA
DER NSDAP.
758

PROVIDENCIA-PARK
Alle SONNTAGE
**Churrasco und
Mocotó „a baiano“**
Kaffee und Kuchen.
Gemütlicher Aufenthalt für Familien.

JUNGEN ALT KRÄFTIG
DR. HOMMELS
HAEMATOGEN

Schönes Terrain
geeignet für kleine Chacara, gelegen in Agua
Verde, ganz oder geteilt, preiswert zu ver-
kaufen. 2 Lotes Land in Cajuatã an der neuen
Straße, hoch gelegen, ebenfalls zu verkaufen.
Informationen 718
Rua São Francisco 327.

Helfen durch Handeln
ist der Grundsatz der
Deutschen Winterhilfe.
Das Opfer ALLER ist notwendig,
um auch in diesem Jahre allen not-
leidenden Volksgenossen helfen zu
können.

Gottesdienstordnung
in der kath. deutschen Kirche
(Igreja da Ordem)
Sonntag, den 24. März
7 dreiertel Uhr: Frühmesse
(für verlebte Hermine Hamppe)
mit gemeinsch. Kommunion der
Marlenkinder und Ehrenmitglie-
der.
Um 9 einhalb Uhr: Christen-
lehre.
Um 10 Uhr: Singmesse mit
Predigt.
Um 6 Uhr abends: Kreuzweg-
andacht mit Sakr. Segen.
Am 25. März
(Martil Verhängung)
Um 7 dreiertel und 10 Uhr
hl. Messen.
Freitag während der hl. Fa-
stentzeit: um 6 Uhr Kreuzwegan-
dacht.
Eristkommunionunterricht: Mon-
tags, Mittwochs und Freitags
um 3 Uhr in der deutschen Kirche.

**Sankt-Josephs-
Gesellenverein**
CURITYBA
In der letzten Generalversam-
lung wurden folgende Ver-
ren in den Vorstand gewählt:
Martin Krabl, 1. Senior
Fritz Winkler, 1. Schriftführer
Bernhard Quadt, 2. Schrift-
führer
Alfred Groß, 1. Kassierer
Alfred Groß, 2. Kassierer
Alfred Reichert, Sparten-
leiter
Albert Niggert und August Bor-
hardt, Bibliothekare
Bruno Gahl, Kassenkassier
Michael Heim, Carl Schott und
Theob. Schroeder, Kassenre-
visoren
H. Brochmann und Hans Streut-
ger, Jahrestaggeber.

**Club Familiar
de Excursão**
In der Generalversammlung
am 18. März wurden folgende
Verren in den Vorstand gewählt:
1. Vorsitzender: Gullav Maritz
2. Vorsitzender: Carlos Zickler, wdg.
1. Schriftführer: Max Vogl, wdg.
2. Schriftführer: Carlos Kauf-
mann, wdg.
1. Kassierer: Nob. Schiebler, wdg.
2. Kassierer: Fern. Ristern, wdg.
Inventarverwalter: Fritz Rauch
und Alfred Wiesen, wdg.
Einkassierer: Carlos Schwauke,
wdg.

Voranzeige!
Sonntag, den 31. März, Aus-
flug nach dem schönen Bichuim
von Germano Witte, hinter João
de Lara.
J. A. Der Schriftführer.
Es ist 697
sehr billig eine komplette Baden-
einrichtung zu verkaufen. Zu be-
schaffen Praça Carlos Gomes
Nr. 20, vormittags von 11-12
und nachmittags von 2-5

Gesucht
werden geeignete Verren für sehr
guten Gewinn. bringende W.
schäfte.
Rua Monsenhor Celso 139.

Segelflieger-Club „Ursinus“
Wichtige Besprechung
am Sonntag, den 24. März,
nachmittags 3 Uhr, in der Werk-
stelle (Cem. J. Brochmann, Juvenob).
Das Erscheinen aller Mitglie-
der ist unbedingt erforderlich.
Der Schriftführer.

**Sport-
Verein-
ung
des Hand-
Unterst.-Vereins**
Betanntmachung
Den aktiven Sportler der
Sportvereinigung zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß am Son-
ntag, den 24. März auf dem Sport-
platz des Herrn O. Ringelmann
die Vereinswettkämpfe ihren An-
fang nehmen.
Der Sportwart.

Mädchen
von 15 bis 18 Jahren wird ge-
sucht für leichte Hausarbeit bei
kleiner Familie.
Praça Senador Corrêa 127.

Gesucht sofort
ein feißiges Mädchen
oder alleinstehende
Frau für Hausarbeit.
Guter Lohn. Muß im
Hause schlafen. Vor-
zustellen bei 677

Frau JORGE BONN
Praça Zacarias 20,
Schlachterei.
Sehr günstiger
Gelegenheitskauf.
Verkaufe ein in zentraler Lage
und in nächster Nähe einer Mi-
neral-Quelle eines aufblühenden
den größeren Kurortes Paraná
gelegenes gutgebendes
Seccos- u. Molhados-
Geschäft
zu jedem annehmbaren Preise.
Ebenso in nächster Nähe
und ruhiger Lage ein gutes,
schönes Wohnhaus,
mit elektr. Licht, gutem Wasser,
schönem Gart. u. Gemüsegarten.
Nähegelegene Schulen, Kirchen,
Collegio, alles in Nähe. Käufer
findet alles Gemütsliche. Best.
Off. unter D. 3. 720 an den
Stumpfab.

Ein ordentl. Mädchen
welches etwas kochen kann, für
sofort gesucht
Rua Luthera 9,
(am protestantischen Friedhof).

Gutes Mädchen
für Hausarbeiten gesucht. Nicht
unter 25 Jahren Muß im Hause
der Herrschaft schlafen.
Vorstellen
Rua Dr. Pedroza 48. 700

Fensterglas.
Besor Sie Ihre Einkäufe
machen, besuchen Sie die **Widra-
ria** Strauß, Rua Marçal
Dobrodo 254, wo Sie alle Sorten
Fensterglas zu den billigsten
Preisen bekommen. 29

**Hospital-Verein
Beneditto-Timbó,
Est. Santa Catharina.**
Gesucht für sofortigen Eintritt ein
tüchtiger Arzt (Operateur), wel-
cher deutsch spricht. Bedingung
ist brasil. Diplom. Im Hospital
sind circa 20 Betten vorhanden.
Großer Gehalt mit vollen Einmög-
lichkeiten. Angebote an
Richard Hochheim
Präsident.

Gesucht
ein älteres Mädchen oder Frau
ohne Anhang in ein kleines Haus.
Muß auch kochen.
Rua 13 de Maio 403 (Cobrado).

2 leere Zimmer
an kinderloses Ehepaar oder al-
ternde Personen zu vermieten.
Rua Salbana Marinho 931.
721

Reisende
welche Privatwirtschaft be-
suchen, können durch Teilnahme
leicht verdienstlicher Arbeit
viel Geld
verdienen. Offerten sind zu rich-
ten an F. S. 725 an die Exp.
de Blis.

Zu verkaufen
ist eine billige Kassetten- mit
zwei datenbüchigen Notenbüchern.
Zu erfragen
Rua São Francisco 21.

GESUCHT
ein gutes, älteres Mädchen, das
kochen kann. Familienanschluß.
Nähe beim ein Junge von 11 bis
15 Jahren, der deutsch spricht. 722
Rua Paracatu Campos 1546.

Matinhos — Haus
mit Wasserleitung und elektr.
Licht, mehrere Möbel, billig zu
verkaufen. Auskunft 827
Rua Vilhugun 39.

Gesucht
wird ein 14-15-jähriger Junge
deutscher Abkunft für den
Wahrsch. Vorstellen
Rua Monsenhor Celso 139.

Dr. Carlos Heller
Praxis an Hamburger, Wiener und Pariser Hospitälern. Chefarzt der Gynäkologischen Klinik der h. Med. Fakultät.
Allgemeinpraxis.
Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten — Tuberkulose — Haut- und Haarkrankheiten — Darm- u. Geschlechtsleiden sowie operative u. gynäkologische Operationen ohne Opiation.
Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm. in der **Pharmacia Brasili**
Praca Tiradentes 390.
Wohnung: Rua Comendador Araújo 970.
Telephon 424.

Dr. G. Leuenberger
langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser.
Spezialarzt für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Darmwege.
Sprechstunden in seinem Privatkrankenhaus, Sanatorio Geringe Sullio, von 10-12 u. 2-5 Uhr, außer Sonntagen nachmittags.
Königsplatz, Höhenstraße, Soling, chirurgische u. allgemeine Diathermie.
Rua 15 de Novembro 1690
Tel. 433.

Dr. Fabio A. D. Gama
Zahnarzt-Chirurg.
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná.
Spezialität: Zahnärztliche Operationen u. Extraktionen (Vorrhebe), Behandlung mit Elektricität, Hochfrequenz, Schmerzloses Zahnziehen.
Consultorium: Rua Aquidaban 160.

Dr. Dante Romanó
Professor für Operationen der Facultade de Medicina — Praxis an Berliner Hospitälern.
Operationen von Blinddarm, Blasen aller Art, Hämorrhoiden, Chirurgie der Gebärmutter, der Eierstöcke, Leber, Lunge, Blase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.
Consultorium: Praca Tiradentes 57 von 1-3 Uhr.
Man spricht deutsch.

Gesichtsfalten
Feinere kosmetische Operationen
Dr. Friedrich Müller
Hals-, Nasen-, Ohren- u. Augen-Arzt. 211
SÃO PAULO
Tel. 4-7117.

Socio.
Für ein gut im Betrieb stehendes Holzgeschäft ein aktiver Socio mit etwas Kapital gesucht. Erfahrender Waldboden für Bananen oder irgend eine andere Pflanzung genügend vorhanden. Zu erfragen bei
Benício Friz Antonina
Praca Cel. Macebo 24.

CHACARA
Abreisefahrer ist zu verkaufen eine Chacara 32 tausend Quadratmeter groß, mit voller Ernte, Vieh, Pferde, Wagen und sonstige Geräte. Freyer ist vorhanden viel Wein, Obst und auch Wald, 20 Min. von der Poststraße entfernt. Information
Rua Pasteur 22, 699
erste Straße nach Rua Buenos Aires.

LEICA-Photoapparat
komplett, fast neu, billig zu verkaufen oder gegen eine „Kollekt“ camera zu tauschen. Zu erfragen
Rua Dr. Mariz 305.

Billig zu verkaufen
1 Gasolmotor 3 P. S., Marke Dito, 1 Fräsmaschine aus Eisen für Tischler sowie eine Kreisäge-Maschine mit Vordrührvorrichtung, Transmissionen und Vorgelege sowie sämtliche Kleinen. Auch aus Abzahlung. Verkauf auch sämtliches Tischlerwerkzeug. 603
H. Emilio Gung
Avenida Ilharinho 981.

2 Eisendreher
für sofort gesucht. Alheres
Rua Marechal Deodoro 303.

Mädchen
das auch kochen kann, wird gesucht. Vorstellen
Rua Candido Lopes 166.

GESUCHT
ein Mädchen für Hausarbeiten.
Rua José Loureiro 319.

Hypothek.
Gütliche Contos auf gute Hypothek zu erteilen. Nur Zentrum. Zu erfragen
Rua Saldaña Marinho 598 (Weichst.)

ROSTENIT-Stahlwaren
Scheren, Rasiermesser, Taschenmesser, Küchen- u. Schlachtmesser u. Werkzeuge in garantierter Qual. mit der Marke
RICH. A. HERDER SOLINGEN
oder EL PAETON
Zu haben in allen guten Fachgeschäften Brasiliens
Richard Abr. Herder, Solingen.
Informationen durch die Vertreter: C. MANTZ de Repres., Ltda., Curitiba, Caixa postal. 900

Betten
Drahtmatratzen, Matratzen aus Kokos, Wolle, Pferdehaaren und aus Heu kauft man gut und billig in der **BETTENFABRIK** von
August Heeren
Rua Marechal Floriano Peixoto Nr. 647.
Steppdecken
sind wieder vorrätig!
Beachten Sie bitte die Hausnummer! 387

Depurativo Sant'Anna Elixir Bi-Jodado.
Das beste Präparat gegen Syphilis, Rheumatismus, Arteriosclerose, Hautkrankheiten.
— VERSAGT NIE! —
Ein Fläschchen von diesem Mittel wiegt fünf andere auf und erübrigt die Einsprigungen.
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Freudig Opfer bringen
heißt die Parole der **Deutschen Winterhilfe**



Des Lebens froh
wird nur, wer seinen Nerven Ruhe schafft. Das Mittel hierzu sind

Bromural-Tabletten.
In ihnen steigert die chemische Wissenschaft die seit alters volkstümliche Baldrian-Wirkung, sodass ein ebenso harmloses wie zuverlässiges Beruhigungsmittel entsteht. Nehmen Sie Bromural-Tabletten! Mit heilerer Ruhe und widerstandsfähiger Kraft werden Sie Ihr Tagewerk verrichten, köstlich tiefer Schlaf wird Ihre Nacht erfüllen. Sie werden zufrieden sein und vom ersten Bromural-Gebrauch an einen glücklichen Abschnitt Ihres Lebens rechnen.
Glaseröhren mit 10 oder 20 Tabletten in allen Apotheken zu haben.
Seit 2 Jahrzehnten Gutzeichen der Herbezeugen Ärzte und stellerin Knoll A.-G., Verbrucher-Harmlos, sicherwirkend. (Deutschland.)
Versuchen Sie Bromural-Tabletten!

Ein Genuß für das Auge bleiben indanthrenfarbige Textilien, weil sich zur Schönheit geschmackvoller Muster höchste Echtheit der Farben gesellt.
Man kaufe daher für Möbel und Dekorationsstoffe nur indanthrenfarbige, mit der Indanthren-Schutzmarke ausgezeichnete Gewebe, denn diese sind unübertroffen
waschecht, lichtecht, wettrecht!

Indanthren

Zahnärztin
Janine Schmittinger.
Promoviert an der Medizinischen Fakultät von Paraná.
Schmerzloses Zahnziehen und modernster Zahnersatz. Allgemeine Zahnklinik.
Sprechst. 8-12 u. 2-5 Uhr.
Sonntags 8-12.
Consultorium: Rua 13 de Maio Nr. 818, Ecke Rua Trajano Reis. 35

Dr. med. Camara
mit Praxis an den Hospitälern in Rio de Janeiro, Berlin und Hamburg.
Spezialist bei Frauenkrankheiten. Behandlung nach modernstem deutschem System.
Operationen. — Geburtshilfe. — Allgemeines Klinik.
Consultorium und Wohnung: Rua Marechal Floriano 17, Ecke Praca Tiradentes, von 2-5 Uhr.
Spricht deutsch.

João Paul ZAHNARZT
Spezialist in Prothesen (Gebissen, Brücken, Stiften u. Kronen).
Horas marcadas
Sprechstunden: 9-11 u. 2-6 Uhr.
Consultorium u. Wohnung: Rua Paula Gomes 579. Telefon 947.

Dr. Sinko Ferreira
mit langjähriger Praxis an den Hospitälern von Rio Grande u. Rio de Janeiro.
Behandlung der Krankheiten im Allgemeinen. — Spezialist für Frauenleiden und in Geburtshilfe.
Consultorium: Rua 15 de Novembro 457; oberhalb der Farmacia Teil von 10-11 und von 14-16 Uhr.
Wohnung: Rua Ermelindo de Léo 349 — Telephon 1817.
Kann zu jeder Stunde gerufen werden. 2858

PEBECO
die Zahnpasta mit Eigenart
Pebeco hat seinen eigenen Geschmack kühl und erfrischend.

Heirat.
30-jähriger junger Mann sucht zwecks Heirat ein Mädchen oder eine Witwe guter Erscheinung mit etwas Vermögen (um Lichtbild und Vermögensaufstellung wird gebeten). Es wird unter Diskretion die Antwort gegeben u. das Lichtbild zurückgeschickt. — Offerten unter Glück II. M. an die Exp. ds. Blattes. 676

Krebs und Tuberkulose.
Moderne und wirksame Behandlung.
Dr. Francisco Franco
Ueber der Pharmacia Tiradentes.
Von 2-4 Uhr.
3116

Tüchtiger KOCH oder KOECH
für erstklassiges Strandhotel (Cayobá) für sofortige guter Bezahlung gesucht. Ebenfalls
Zimmermädchen oder Frau gesucht.
Vorstellen bei „A PEROLA“, Rua 15 de Nov. 38
728

Tischler, Polierer, Hilfsarbeiter, und Jungens für leichte Arbeiten, stellt ein Fabrica de Artefatos de Madeira de
JOSÉ RITZDORF — Alto Bigorilho
Nähe Bäckerei Alto Bigorilho. 734

Weisses Haar
JUVENTUDE ALEXANDBE
gibt diesem die Naturfarbe ohne künstliche Färbung. Ist keine Farbe und enthält keine Silberstoffe. Wirksam gegen Schuppen und gegen Haarausfall. Verhindert Haarausfall.
JUVENTUDE ALEXANDBE
gibt Kraft, Schönheit und verjüngt das Haar. Seit 30 Jahren erprobt. Gebrauchsanweisung auch in 23 Sprachen.

Allerlei.

Als der Rhein noch in Schottland mündete. Kürzlich kehrte eine Forschungs Expedition, die von der französischen Regierung zum Studium der Fischeierverhältnisse im Atlantik ausgesandt worden war, an Bord des Präsident Theodor Tissier, von ihrer Unternehmung zurück. Die Mitglieder der Expedition haben sich nicht nur mit den technischen Fragen des Fischfangs beschäftigt, sondern können jetzt auch noch andere Ergebnisse ihrer Beobachtungen vorlegen, die allgemeinen Interesse beanspruchen dürfen. Die französischen Gelehrten glauben, den Nachweis erbracht zu haben, daß die Britischen Inseln einst ein Bestandteil des europäischen Kontinents waren, und daß der Rhein dort mündete, wo sich heute der Firth of Forth erstreckt. Wir haben, so erklärte einer der Teilnehmer der Forschungsreise, die Beobachtung gemacht, daß Schell- und Thunfische, die vom Atlantik in die Nordsee wandern, den kürzesten Weg, den ihnen der Aermellkanal bietet, gar nicht einschlagen, sondern Tausende von Meilen um die Nordküsten Englands ziehen, genau wie es ihre Vorfahren vor Jahrhunderten getan haben, als es noch keinen Kanal gab. Große Vögelgruppen hielten sich in der Gegend auf, wo einst der Rhein mündete. Auch hier sehen wir keinen anderen Grund als die uralte Wohnstätte.
Nach einer anderen beachtliche Theorie bringen die Forscher mit nach Hause: sie erklären unsere Auffassung von der Funktion des Golfstroms, der Warmwasserleitung Europas, für einen Irrtum. Wie der Leiter der Expedition, Franke Danon, mitteilt, blüht der Golfstrom ungefähr auf dem 40. Grad nördlicher Länge, also etwa in der Mitte des Atlantischen Ozeans, als warme in der Mitte der Welt hier die kalten Zuflüsse aus der Arktis, die Temperatur der aus dem Golf von Mexiko kommenden Strömung bestimmt.

Was wir seit der Entdeckung des Golfstroms vor mehr als 100 Jahren zu wissen glauben, ist Halbwissenschaft, Legende.“ Mit dieser Feststellung scheint uns allerdings noch nicht die Frage beantwortet, auf welche Ursachen die trotz gleicher geographischer Breite bestehenden Klimaunterschiede europäischer und amerikanischer Städte zurückzuführen sind, wenn der Golfstrom dabei ausschlaggebend werden muß.
Rom wird geräuchelt. Der Versuch der römischen Verkehrsminister mit einer „Zone des Schweinegans“ rings um den Balaso Venezia, den Amtsführer Mussolini, ist völlig zufriedenstellend verlaufen. Auf Grund dieser Erfahrung haben die Behörden beschlossen, ganz Rom und zwar für Tag- und Nachtzeit zu einer großen Zone des Schweinegans zu machen. Eine Verordnung über die Gestaltung des Verkehrs ist in Vorbereitung, Haupt wird für den gesamten Bezirk der Stadt verboten. Die Erfahrungen, die die Polizei beim letzten Versuch gemacht hat, zeigen, daß Verkehrsbehörden nicht durch Verkehrsregeln gemächlich wird.
11 000 Autos auf der Straße sich selbst überlassen. Die Amerikaner haben die Gewohnheit, ihre ausgedienten Autos, mit denen auch bei bestem Willen nichts mehr anzufangen ist, einfach auf der Straße stehen zu lassen. Nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung von New York sind im letzten Jahr nicht weniger als 10 699 Kraftwagen in New Yorker Straßen herrenlos ange troffen worden und mußten abgeschleppt werden. Ihre Beseitigung erforderte einen Kostenaufwand von 300 000 Mark. Die New Yorker Stadtverwaltung hat jetzt, um diese Ausgabe zu sparen, ein günstiges Gelände vor diesen Zweck zur Verfügung gestellt, damit die Autobesitzer, die ihren Wagen los werden wollen, diesen Plan ohne Belästigung der Allgemeinheit und ohne Schädigung der städtischen Finanzen verwirklichen können. Nicht minder kostspielig ist für die Stadt New York übrigens die Beseitigung toter Tiere. Im vergangenen Jahr wurden nur aufgewe-

15 000 Kadaver größerer Tiere mit einem Kosten aufwand von 380 000 Mark aus den Straßen New Yorks weggeschafft; darunter befand sich auch ein toter Elefant, den ein Zirkus einfach zurück gelassen hatte.
Generalstabarten als Briefmarken. In französischen philatelistischen Kreisen hat man herausgefunden, daß die Rückseite gewisser lettischer Briefmarken, die im Jahre 1918 ausgegeben wurden, Spuren von Geländekarten mit deutschen Schriftzeichen aufweisen. Man ging der Sache weiter nach und kam dabei zu dem Ergebnis, daß diese Karten zu einer Zeit gedruckt wurden, als in der eben erst entstandenen lettischen Republik empfindliche Papiere noch herrschten. Mangel an anderen Materialien benutzte man daher zum Druck der Wertzeichen die Generalstabarten des deutschen Ozeans, die dieses bei seinem Rückzug zurückgelassen hatte. Als ein Jahr später auch diese Karten vorläge erschöpft waren, mußte man sich nach einem anderen Behelfsmittel umsehen. Als solches diente zunächst Zigarettenpapier, aber auch dieses ging bald aus, und die Briefmarken wurden längere Zeit dann auf das linierete Papier gedruckt, das in den Schulen benutzt wurde.
Der „Kote Genter“ erprecht Lenin. Wie Dickerhoff, das gefürchtete Haupt der Tscheta, den die Opfer der russischen Revolution schandend den Kote Genter nannten, Lenin mit dem Revolver bedrohte, und ihn zu einer Mahnung preßte, wird in einem Buch des Grafen Jagna Kemler erzählt, das dieser Tage in der Verlag Temois in London („Der Kote Genter“) erschienen ist. Dickerhoff war auf der Höhe seiner Macht, er hatte sich in den Kopf gesetzt, Chef der Regierung zu werden, welche die Bolschewisten in Polen zu errichten gedachten. Aber Lenin wollte nicht. Während brach Dickerhoff ein und verlangte, daß sofort die Ernennungsurkunde unterschrieben werde, widrigenfalls er von seinem Revolver nicht ablassen werde. Lenin blieb nicht anders übrig, als Dickerhoff zu willigen zu sein;

er unterschrieb das Papier, und steuerte hinter seinem Besucher einen Schuß ab, aber er traf ihn nicht mehr; Dickerhoff war bereits draußen. Nun schickte Lenin seinen Sekretär Albrecht mit dem Befehl aus, das Oberhaupt der Tscheta zu „liquidieren“. Aber der Sekretär führte diesen Auftrag nicht aus, aus welchen Gründen, ist nicht bekannt. Er wurde später mit seinem eigenen Todesurteil erlassen, wegen Ungehorsams, zu Dickerhoff geschickt, der an ihm die Strafe vollzog.
700 Gramm Radium auf der Erde. Im naturhistorischen Museum zu Wien werden gegenwärtig die meisten der bisher bekannt gewordenen 150 radioaktiven Mineralien und die bereits bekannten Elemente radioaktiven in einer Sonder-Schau gezeigt. Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß an der ersten Fundstätte in Joachimsthal seit 1896 bis jetzt nur 15 Gramm Radium gewonnen wurden, während die gesamte Weltzeugung 700 Gramm erreicht hat. Ungefähr die Hälfte der vereinigten Staaten befindet, die bis zur Stillung der meisten Betriebe in der Radiumgewinnung der Vorkriegszeit und der ersten Nachkriegsjahre eine beherrschende Rolle spielten. Gegenwärtig befindet sich die Erzeugung fast ausschließlich in der Hand der Belgier, die in der „Madam“fabrik im belgischen Dolen Erz der Union Minière du Haut Katanga verarbeiten, in denen 1918 erstmalig Radium entdeckt wurde. Während diese Menge verhältnismäßig reich ist, erschlossen wurden, so daß zur Herstellung von einem Gramm Radium nur 100 Kilogramm Erz aufgearbeitet werden mußten, benötigt man heute 30 bis 40 000 Kilogramm radiumhaltiges Erz aus dem belgischen Erz, um ein Gramm des kostbaren Stoffes zu gewinnen. Man acht bis neun Monate. Das belgische Erz wird in einem Jahr hergestellt, da aber diese Menge keinen Abfall auf dem Weltmarkt findet, wird die Leistungsfähigkeit lange nicht ausgenutzt. 1923 wurden ungefähr 25 Gramm er-

zeugt, während Joachimsthal im Vorkriegsjahr 3 Gramm aus seinen Erzen gewonnen.
Lustige Ecke.
Der kleine Nimmermann. Schulze zu einem kleinen geladen, zu seinem Jungfermann, „Diest, weißt net, wenn's am besten schmeckt, was aufhören?“ — Diest (der fürchterliche Nimmermann): „Ja, Wata, mir schmeckt's aber noch net am besten!“
Ein probates Mittel. Frau Meyer (ihren Mann): „Dab ich da kürzlich in einer Zeitung eine Anzeige gelesen, worin gesagt wird für einen Taler, in Briefmarken einzulösen, kann man mit umgebender Post ein sicheres Mittel erhalten, um Motten loszuwerden.“ — Diest: „Nun was weiter?“ — Frau Meyer: „Ich schickte den Taler in Briefmarken ein und erhalte auch eine Antwort.“ — Diest: „Und das was ist war?“ — Frau Meyer: „Der freche Schmarotzer schrieb mir, ich solle — ausziehen.“
Wohlvorbereitete Ruhe. Die kleine Schichtel bekommen und weint in einer Schüssel Schimmers. Als nach Verlauf einer Stunde das Kind endlich aufhört, Tränen zu vergießen, wird es von der Mama gefragt: „Bist du nicht richtig mit dem Weinen fertig?“ — Diest (wütend): „Nein, ich bin nicht fertig — ich weine nur aus!“
Bobby über die Dienen. Klein-Wohlfahrt schrieb folgenden Ausschlag über die Dienen: „Die Dienen sind eine schlurige Insektenart; sie besitzen die besten Sinne, die jene nicht gerne wahrhaben. Die Königin beherrscht den Bienenschwarm, drohen gleichen Papa, der auch nicht viel Arbeit gibt.“
Tren bis in den Tod. Herr: „Johann, ich habe immer solchen Lust; ich glaube, ich trinke mich noch einmal tot.“ — Diest: „Gnädiger Herr, lassen sie mich mitterben.“